BIBLIOTECII
Palatul Cultural
A R A D.

2 Lei

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Nik. Bitto. Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Ecke Fischplatz. Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30. Telefon: Arad 6-39. :—: Telefon Timisoara 21.82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postscheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 146. Arad, Mittwoch, den 16. Dezember 1936. 17. Jahrgang.

Die Welt vor furchtbaren Ereignissen

Russische Kriegsvorbereitungen in Europa und Revolutionierung Chinas gegen Japan

London. Die deutsche Presse stellt mit großer Besorgnis fest, daß Rußland an der Westgrenze Europas ungeheure Kriegsvorbereitungen treffe. Im Militärkreis Leningrad (Petersburg) wurden starke Truppenkörper angesammelt und 2500 verschiedene Kriegsflugzeuge in Bereitschaft gestellt. Auf dem Baltischen und Weißem Meere, so wie auf dem Verbindungskanal der beiden Meere, zirkulieren 70 Unterseeboote und 120 Torpedozerstörer. Unterseeboote veranstalteten vor einigen Tagen an der schwedischen Küste große Uebungen.

Auf Grund von verläßlichen Berichten aus Rußland werden ungeheure Mengen von Kriegsmaterial angehäuft, so, als ob Rußland sich bereits zu einem baldigen Kriegsausbruch vorbereiten würde.

London. In der chinesischen Provinz Shansi ist eine von Offizieren geleitete militärische Revolution ausgebrochen, an deren Spitze der Sohn des Generals Tsang-Liang steht. Die Rebellen haben die militärische und zivile Macht an sich gerissen und richteten an die Regierung in Nanking den Aufruf, Japan sofort den Krieg zu erklären und Vorkehrungen zur Rücknahme Mandschuriens zu treffen. Die Regierung entsendete in die bedrohte Provinz größere Truppenkörper, von denen aber ein Teil zu den Rebellen überging. Zwischen den treugebliebenen Regierungstruppen und den Rebellen ist es bereits auf verschiedenen Punkten zu blutigen Zusammenstößen gekommen.

Die Rebellen haben den Oberbefehlshaber der Regierungstruppen, General Tsang-Kai-Tsek, der zur Herstellung seiner Gesundheit im Bade Sianfu weilte, gefangen genommen.

Der militärische Aufstand wurde augenscheinlich von Moskau ins Werk gesetzt, da die rebellischen Soldaten sich zum Kommunismus bekennen.

Die Kriegsvorbereitung Rußlands in Europa und die Revolutionierung Chinas sollen eine Antwort auf den militärischen Zusammenschluß Deutschlands und Japans sein. Die Folgen von Rußlands Haltung sind unberechenbar.

Der gew. König Eduard mit Frau Simpson beim Spaziergang in London.

Das tragische Schicksal König Eduards

Von Karl Hell.

Der größte Dramatiker aller Zeiten, Wiliam Shakespeare, hat das Schicksal einer langen Reihe von englischen Königen in Bühnenwerken von höchstem Kunstwert geschildert. Bald tragische Helden durch unermeßliches Leid, das ihnen höhere Mächte beschieden, wie König Lear, bald Abscheu erweckende Scheusale, finstere Tyrannen, wie Richard III., läßt sie die Meisterhand Shakespeares vor dem geistigen Auge in ihrer schauerlichen Tragik erstehen. Er schöpfte aus der Vergangenheit. Den König Heinrich den VIII., der seinen getreuen Kanzler Thomas More hinrichten ließ, weil er die Einwilligung zur Scheidung von der Königin verweigerte u. der später sogar jene A. Boleyn auf das Blutgerüst schickte, derenwillen er die erste Gattin verstieß, — auf die Bühne zu bringen, wagte Schakespeare nicht, denn er war ein Zeitgenosse der Tochter Heinrichs VIII., jener Elisabeth, die ihren Geliebten, Graf Essex, und ihre Rivalin Maria Stuart, köpfen ließ.

Die Reihe der tragischen Gestalten unter den englischen Königen schließt mit Karl I. aus dem Hause Stuart, der als Sühnopfer für all das Untertanenblut, das die englischen Könige aus dem Hause Plantagenet und Tudor vergossen, — von den Untertanen zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde.

Kein blutrünstiger Tyrann und kein Opfer seiner Untertanen saß seither auf dem englischen Thron.

Die jahrhundertelangen Kämpfe zwischen König und Parlament waren beendet. Die Königswürde war zum Symbol der Macht und das Parlament zum Ausdruck der Macht geworden. Erleichtert wurde der Ausgleich zwischen Herrscher und Nation durch die Berufung eines fremden Stammes: des deutschen Fürstengeschlechtes aus dem Hause Hannover auf den englischen Thron. Kein Wettstreit erbangesessener, englischer Adelsgeschlechter, direkte oder bastardierte Abkömmlinge aus königlichem Geblüt, gefährdete mehr die innere Ordnung. Der Jahrhunderte andauernde Bürgerkrieg war beendet und die Entfaltung Englands zum Weltreich begann.

Und nun, nach beinahe vier Jahrhunderten, seit das gesalbte und gekrönte Haupt König Karls I. unter dem Richtschwert fiel, — spielt sich wieder eine Tragödie im englischen Königshause ab. Nicht blutig und grauenerregend wie in jener Zeit, als Auseinandersetzungen um die Macht zwischen Herrscher und Volk mit dem Richtschwert ausgetragen wurden. Und doch ist die Tragödie Eduards nicht weniger erschütternd, als das Ende jenes Karls.

Eduards Haupt fiel aber nicht unter dem Richtschwert seines Volkes, — er mußte sich selbst richten und der Herrscherwürde entsagen, weil er diese Würde durch die Erhebung einer nicht standesgemäßen und nicht sittenreinen Frau zur Mitherrscherin verletzte. Er konnte nicht, wie jener Heinrich VIII., seinen Kanzler, der ihm widerriet, töten lassen, um seine Geliebte zur Königin zu erhöhen und diese nach befriedigter Laune aufs Blutgerüst schicken. König Eduard, der Gebieter über ein Drittel der Erde, stand der Mahnung seines Kanzlers Baldwin, der Königswürde eingedenk zu sein, nur ein Machtmittel zu Gebote: seiner Macht zu entsagen.

Wie vor dem Thron des höchsten Richters, so gestand Eduard seinem Volke, daß er ohne die Auserwählte seines Herzens zu schwach sei, seine Herrscherpflicht zu erfüllen, darum entsage er der Macht, um einem Anderen, würdigeren Platz zu machen.

Die Schwäche für ein Weib hat ihm Seelenstärke verliehen, wie sie noch selten ein Mann auf höchster Höhe der Macht gezeigt. Wer einem Weltreich freiwillig entsagt, der wäre wahrlich stark genug dazu gewesen, es zu beherrschen.

Die Geschichte der englischen Könige ist um eine tragische Gestalt reicher, — das englische Volk aber um einen guten Herrscher ärmer geworden.

Besuch Horthys in Jugoslawien

Budapest. „Pester Lloyd" berichtet, daß laut Gerüchten in Genf der ungarische Reichsverweser Horthy demnächst an einer Jagd in Jugoslawien teilnehmen wird. (Die Nachricht wurde amtlich noch nicht bestätigt.)

Außenminister Antonescu

in der Hohen Tatra.

Prag. Wie uns aus Tatra-Lomnitz gemeldet wird, ist der romänische Außenminister Antonescu am Sonntag, den 13. Dezember in der Tatra eingetroffen und wird sich an einer Jagd beteiligen, die voraussichtlich vier Tage dauert.

Auf dem Felde erfroren

Timisoara. Wie der Staatsanwaltschaft aus Moravita gemeldet wird, wurde dort gestern morgens auf dem Felde der 58-jährige Johann Tanu halbtot aufgefunden. Bis man ihn nachhause schaffte, war er bereits tot. Der alte Mann brach noch abends auf dem Felde zusammen, verlor das Bewußtsein und fror derart durch, daß er den Geist aufgab.

An jedem Christbaum sollen die Bonbons u. Zuckerl des „SCHOKOLADE-KÖNIGS" hängen, weil diese in der Qualität unerreichbar sind. Billigste Preise. Größte Auswahl. Fabriksniederlage: Arad, Str. Metianu 7

Die Staatsanwaltschaft in Giurgiu ließ zwei Schüler der siebenten Klasse der Handelsschule verhaften, die ihren Mathematikprofessor auf der Gasse überfielen und so schwer mißhandelten, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

—

Der wegen Räubereien und Einbrüchen zu 12 Jahren verurteilte Häftling Munteanu ist aus dem Caransebescher Gefängnis entsprungen.

—

Am 21. Dezember beginnt die 1. Serie der Beurlaubung der Soldaten für Weihnachtsfeiertage, am 1. Jänner aber die zweite. Die Urlaube werden 10 Tage dauern.

—

In Kischinew (Bessarabien) wurde ein geheimes Sanatorium entdeckt, in welchem Kinderabtreibungen — hauptsächlich an unverheirateten Frauen — erwerbsmäßig vorgenommen wurden. Mehrere Personen wurden verhaftet.

—

Der Lugoscher Tischler Josef Szep wurde in einem dortigen Gasthause im Streit durch Messerstiche tödlich verletzt und wurde im sterbenden Zustand ins Krankenhaus gebracht.

—

In Moskau wird noch in diesem Monat ein neuer Hochverratsprozeß gegen 34 Reichsdeutsche, zumeist Ingenieure und Techniker, sowie gegen die alten Bolschewikenführer Radek, Uglanow u. andere stattfinden.

—

Die Lederfabrik in Ploesti wurde durch einen Brand eingeäschert. Der Schaden beläuft sich auf vier Millionen Lei.

—

Bei einer Kaninchenjagd bei Rambouillet (Frankreich) schossen zwei Jäger in ein Gestrüpp und töteten ein Kind.

—

Am 24. Jänner 1937 werden im Gefängnis von Newyork 6 Banditen hingerichtet, die einen Kassier der Untergrundbahn ermordeten und ihm 245 Dollar raubten.

—

Der Gerichtshof in Kronstadt (Brasov) verurteilte den Berichterstatter der „Brassoi Lapok", Josef Denes, wegen eines Berichtes über die Unruhen in Cornesti zu 8 Monaten Gefängnis und 25.000 Lei Geldstrafe.

—

Bei Algier (Afrika) stürzte ein Auto mit drei Fahrgästen und dem Chauffeur ins Meer. Alle vier ertranken.

—

Der Timisoaraer Jahrmarkt findet am Donnerstag den 17. und Freitag den 18. d. Mts. statt.

—

Die Interimskommission des Komitates Timis-Torontal hat den Ankauf von 31 Pferden beschlossen, die der Gendarmerie zur Verfügung gestellt werden.

—

In Gyer (Giera) bei Dolatz stürzte das zwei Jahre alte Söhnchen des dortigen Einwohners Franz Krohn in den Brunnen und ertrank.

—

Ein holländisches Flugzeug stieß beim Abflug aus England im Nebel an ein Haus und explodierte. Infolge der Explosion gerieten drei Häuser in Brand. Das Flugzeug verbrannte gänzlich. 14 Personen fanden den Tod.

—

In der Station Gatinja entgleiste beim Rangieren aus Verschulden des Maschinisten eine Lokomotive und ein Lastwaggon.

—

Die Timisoaraer tön. Lafel verurteilte den Gendarmeriefeldwebel Ion Giunea aus der Gemeinde Comnesti (Kom. Caras), weil er sich mit einem Schinken und 10 Eiern bestechen ließ, zu einem Monat Gefängnis.

Der neue englische König — ein strammer Offizier

London. Der Herzog von York, als zweitältester Sohn des Königs Georg V. am 14. Dezember 1895 geboren, wurde nach Abdankung Eduards VIII. als Georg VI. zum König ausgerufen. Im Weltkrieg nahm er als Seekadett an der Seeschlacht bei Jütland teil.

Der neue König ist ein strenger, ernster Mann, der sich als Generaladmiral und Marschall der Luftflotte stark mit militärischen Obliegenheiten beschäftigt, doch auch den sozialen Fragen große Aufmerksamkeit widmet. Seit 1923 mit der jüngsten Tochter des Grafen von Strathmore verheiratet, führte der Herzog ein mustergültiges Familienleben, dem zwei Mädchen entsprossen sind.

London. Die Krönung König Georgs wird auf dem für die Krönung Eduards festgesetzten Tage, am 12. Mai, stattfinden.

Die erste verfassungsmäßige Handlung des neuen Königs war, daß er seinen Bruder, der mit der Thronentsagung zugleich aller anderen Würden entsagte, zum Herzog von Windsor ernannte.

—

Sensationelle Neuheiten
zu noch nie dagewesenen Preisen in
Puppen- und Spielwaren, Weihnachts- und Neujahrsgeschenken
CAROL POLLÁK
Papier- und Spielwarengeschäft
Timisoara IV., Piatza G. Dragalina Nr. 8.

Schwere Anklage gegen den Großjetschaer Pfarrer

Er prügelt die Kinder selbst vor dem Altar und stempelt die Kirche zu einer Watschanstalt.

Aus der schwäbischen Gemeinde Großjetscha, die kulturell wegen ihrer Uneinigkeit von Jahr zu Jahr zurückgeht und im heurigen Jahr schon den zweiten romänischen Lehrer bekommen hat, werden die Klagen gegen den katholischen Pfarrer Funk täglich lauter.

In letzterer Zeit kam es sehr oft vor, daß Pfarrer Funk sich selbst in der Kirche soweit vergißt und die Schulkinder — einerlei, ob Knaben oder Mädchen — sogar vor dem Altar in der Weise prügelt, als würde man sich in einem Wirtshaus befinden. Diese Watschereien hat die Großjetschaer Bevölkerung, wo Jahre hindurch Pfarrer Radocsay als Geistlicher wirkte und mit der Dorfbevölkerung im besten Einvernehmen lebte, bisher nicht gekannt und es soll uns nicht wundern, wenn einmal die erbitterten Eltern den Spieß umdrehen und sich selbst Genugtuung verschaffen.

Es wäre daher im Interesse unserer katholischen Kirche und auch des Herrn Pfarrers Funk selbst, wenn er sich diese unchristliche und auch undeutsche Gewohnheit je eher abgewöhnen und dem Beispiel anderer Geistlichen folgen würde. Wie dies zu geschehen hat, darüber findet er genügend Beispiele in der Christenlehre und wir sind dessen gewiß, daß sich dann die Kinder auch nicht fürchten würden, in die Kirche zu gehen.

—pp.

Neueste Damen-
WINTERMÄNTEL, KLEIDER
ARAD RADÓ TIMISOARA
Auffallend billige Preise! Riesige Auswahl!
Einkaufsstelle der Consum- und Industrieo- Mitglieder.

Milde Bestrafung des Alluser Steuer-Nehmers

Aus Timisoara wird berichtet: Im April dieses Jahres wurden die Wein- und Zwetschkenbauer von Aliosch (Alius) zum Gemeindehause berufen, wo ihnen der Steuerkontrollor Avram Lina mitteilte, daß er von der Finanzdirektion zwecks Einhebung der Alkoholsteuer entsendet wurde und er forderte die Leute zum Zahlen auf.

Von dem Landwirt Johann Krasta forderte der Kontrollor und sein Mithelfer Johann Peruff 2000 Lei. Krasta wollte diesen Betrag nicht zahlen, da er viel zu hoch ist. Der Entsendete der Finanzdirektion, der doch auf Grund eines amtlichen Steuerausweises vorgehen müßte, handelte dann selbst von 2000 Lei auf 423 Lei herunter, die Krasta auch bezahlte. Wer nicht handelte, zahlte den vollen Betrag.

Nachher kamen die Leute erst drauf, daß in den Quittungen eine kleinere Summe bestätigt wurde, als bezahlt worden war. Die Betrogenen erstatteten die Strafanzeige, worauf die Finanzdirektion beide ungetreue Beamte aus dem Dienst entließ. Der Schaden wurde den Betrogenen kurz nach Einreichung der Anzeige in der Weise ersetzt, daß der Steuer-Nehmer die unterschlagenen Summen nachträglich einzahlte, worauf dann den Betreffenden die Differenz als „Ueberzahlung" verrechnet wurde.

Bei der am Samstag abgehaltenen Gerichtsverhandlung wurde die Tat des Kontrollors erwiesen und der Gerichtshof verurteilte ihn zu 5000 Lei Geldstrafe. Sein Kamerad Peruff wurde freigesprochen.

Der Staatsanwalt appellierte gegen die milde Bestrafung des Kontrollors und gegen die Freisprechung Peruffs.

Deutschland kauft 5000 Waggons Mais von Ungarn

Berlin. Die Reichsregierung hat den Ankauf von 5000 Waggons Mais aus Ungarn beschlossen. Mit der Lieferung wurde bereits begonnen.

Plagt Euch das Rheuma, Zipperlein
Gicht mit
DIANA
Franzbranntwein einreiben

Zwei Macener wegen falschem Eid verurteilt

Der Matschaer (Macea) Landwirt Joan Grosan hatte seinen Freund Theodor Mercea in einem Prozeß zur falschen Zeugenaussage bewogen. Ueber Anzeige des Prozeßgegners wurde gegen beide das Strafverfahren eingeleitet. Der Arader Gerichtshof verurteilte Theodor Mercea wegen falschem Eid zu 2 Monaten Gefängnis und 5000 Lei Geldstrafe und Joan Grosan wegen Verleitung zum falschen Eid zu 8000 Lei Haupt- und 2000 Lei Nebenstrafe, sowie zur Tragung der Kosten.

Die Geldstrafe können die Verurteilten auch absitzen oder abarbeiten. Pro Sitz- oder Arbeitstag werden 50 Lei gerechnet.

Auflassung der landwirtschaftlichen Akademien

Bucuresti. Die Regierung wird laut Bericht mehrerer Blätter sämtliche landwirtschaftlichen Akademien auflassen und den technischen Hochschulen angliedern.

Schweinsglück in Mertisoara

In Merzydorf, wo die Schweinzucht, hauptsächlich aber Schweinmast (Yorkshire) auf so hoher Stufe steht, wie in wenig anderen Gemeinden des Banates, wurden die beiden Landwirte Adam Hermann und Josef Kindling mit einem nicht alljährlichen Nikolo-Geschenk beehrt.

Jeder der Vorbenannten besitzt eine Zuchtsau, die kurz vor Nikolo je 16 Ferkel warfen. Jeder Landwirt könnte alljährlich mit solch einer Strafe bedacht werden.

—

Einer sagt es dem anderen, daß man Mode- und Textilwaren am besten und billigsten nur bei der Firma Denes & Pollal, Temeschwar-Fabrik, Filiale: Josefstadt, einkaufen kann.

Kronstädter (Brasov) Flugzeugfabrik — Staatsbesitz

Bucuresti. Der Staat hat 90 Prozent der Aktien der Kronstädter Flugzeugfabrik um 60 Millionen erworben. Die Aktien befanden sich in Händen einer französischen Geldgruppe.

Lieblinger rom. Pfarrer wegen Staatsfeindlichkeit verurteilt.

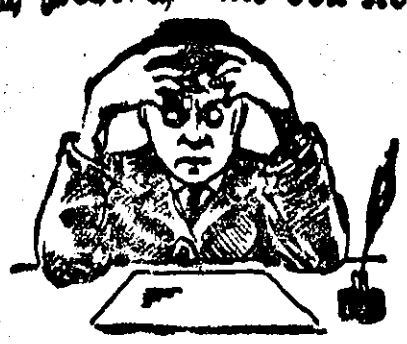
Der Timisoaraer Gerichtshof verurteilte den Lieblinger griechisch-katholischen Pfarrer, weil er den Kindern verbot, der Nationalfeier am 10. Mai beizuwohnen und sich weigerte, die Feldmesse zu lesen, wegen Staatsfeindlichkeit zu 5000 Lei Geldstrafe.

100 Fliegermarken um einen Leu das Stück

Die Grenzbehörde hat einen Schmuggel mit gefälschten Fliegermarken aufgedeckt. Die Fliegermarken werden in einem benachbarten Staat erzeugt und im Schleichwege hereingeschmuggelt. Die Schmuggler boten 100 Stück Fliegermarken um einen Leu an.

Nähere Einzelheiten werden im Interesse der Untersuchung nicht bekanntgegeben.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über die Vorgänge in Rußland. Das Pariser Blatt „Le Matin" meldet aus Moskau, daß die russischen Behörden erst jetzt Einzelheiten über eine große Verschwörung verlautbaren, die gegen das Leben Stalins und seiner engsten Mitarbeiter gerichtet war. Bekanntlich ist das Gebäude des Volkskommissariats für die Schwerindustrie vor dem großen Sowjetkongreß niedergebrannt. Wie jetzt gemeldet wird, hat den Brand eine Höllenmaschine verursacht. Die Behörden ließen hierauf alle Ministerien gründlich durchsuchen und man fand in allen wichtigeren Staatsgebäuden ähnliche Höllenmaschinen. Deshalb wurde der Sowjetkongreß in einem besonders gehüteten Saal im Kreml abgehalten. — Das hört sich übel an, daß die heutigen Machthaber in Rußland geradeso mit „Höllenmaschinen" u. Attentaten bedroht werden, wie sie einst die Zarenherrschaft bekämpften. Höllenmaschinen im Sowjet-„Paradies", wie räumt sich das?

—

— über den Plan der Direktion des Jagdwesens, sämtliche Jäger des Landes zu einem militärischen Verband zusammenzuschließen. Die Jäger sollen Uniformen tragen und es soll auch verschiedene Grade, wie beim Militär, geben. Den Stoff zu den Uniformen will die Direktion liefern. Diese Lieferungsbeflissenheit gibt Veranlassung zu dem Verdacht, daß dem Plan der Uniformierung der Jäger ein geschäftlicher Geruch anhaftet. — Wir halten den Plan übrigens für unernst, denn zur ernsten militärischen Ausbildung und Uebung ist die Armee da u. zur militärischen Vorbildung dienen die vormilitärischen Kurse. — Andere militärische Organisationen können nicht in Betracht kommen. — Die Jäger selbst werden diesen Plan ganz gewiß, erstens schon wegen dem Uniformzwang und dem Zwangsankauf des Uniformstoffes, ablehnen. Und dann ist es nicht leicht, die Jäger in ein Lager zu bringen, denn da gibt es passionierte Jäger, die das Weidwerk sozusagen beruflich betreiben. Dann gibt es sogenannte Sonntagsjäger, die sich in zwei Hauptgruppen teilen. Zur einen Gruppe gehören jene, die dem Wild, — in die andere jene Sonntagsjäger, die ihren Jägergenossen, den Treibern und Hunden mit dem Gewehr, den Brotsäcken u. Weinflaschen mit ihrem nimmersatten Schlund gefährlich sind. — Alle diese Jäger in einer Organisation zu vereinigen, wird schwer gehen. Die Direktion für Jagdwesen sollte den Plan fallen lassen, um nicht einen Bock zu schießen.

—

— über den Heldenmut eines Teils der ungarischen Abgeordneten, die es wagten, für die Annahme eines Gesetzentwurfs zu stimmen, durch welchen die Frauen vom Advokatenberuf ausgeschlossen werden. — Der ungarische Justizminister führte zur Begründung des Gesetzentwurfs an, daß ihn die Hochachtung vor den Frauen leitete, als er diesen Gesetzentwurf ausarbeitete. — Der Justizminister hat mit dieser Kniebeuge vor den Frauen unfreiwillig dem Advokatenberuf einen Stoß versetzt, da er verblümt sagte, daß die Frauen zu gut sind, um Gerichtsadvokaten zu werden. — Die oppositionellen Abgeordneten sind im Abgeordnetenhause — eingedenk der eigenen Opposition zu Hause — heftig für das Advokatenrecht der Frauen eingetreten. Sie hatten sich schlau gegen das Gedonner ihrer Hausadvokaten (Gattin, Schwester usw.) geschützt. — Die Regierungsparteiler hatten es nicht so leicht. Aus Parteidisziplin mußten sie für den Antrag stimmen. Es waren aber nur knapp ihrer so viele, als laut Hausordnung des Abgeordnetenhauses zur Erbringung eines Gesetzes notwendig sind. Eine große Anzahl der Regierungsparteiler flüchtete vor der Abstimmung aus dem Beratungssaal. In den Wandelgängen zwinkerten die „Landesväter" sich einander verschmitzt zu und sagten: „Auch Du gehörst zur Garde der Pantoffelhelden?"

Niederlage der Petroşanier und Lupenier Kohlen-Bergwerke: Stück-, Würfel-, Minen- u. kleine Steinkohle, zweimalgewaschene Schmiedekohle, Eierbrikett, Semi-Koks, Retorten- und Siebenbürger Meiler-Holzkohle. Erste Arader Salzmühle. Großniederlage von Salz, schlesischem Koks und Brennholz.

EDUARD ALTMANN

Arad, Bulv. Regele Ferdinand Nr. 44. Gegründet: 1893. Telefon 461.

Stempelpflicht für Quittungen über Advokatenhonorare

Im Sinne einer Entscheidung des Zentralgebührenausschusses müssen die Bestätigungen über Honorare der Advokaten stempelpflichtig sein u. die Klienten dürfen ohne entsprechend gestempelte Quittungen nicht zahlen.

Liebhabervorstellung in Warjasch.

Der Warjascher Frauenverein veranstaltete am Samstag Abend im Hotel Kern eine Dilettantenvorstellung, verbunden mit Lieder-, Gedichte und Musikvorträgen, der sehr gut gelungen ist. Der Reingewinn wird zur Bekleidung von armen Kindern verwendet.

Die Dame ist unschuldig!

– aber auch der schönste Gesang klingt unerträglich, wenn die Radioröhren des Gerätes streiken. Warum sich d Genuss verderben?

Frische, neue Tungsram Röhren in den Apparat

– und er klingt besser denn je!

Kaufen Sie „Tungsram"-Radioröhren nur in versiegelter Originalpackung

Privatkunden und Wiederverkäufer werden bei ALBERT SZABÓ, Arad, Bul. Reg. Maria Nr. 20, zu den billigsten Preisen bedient.

Jugoslawischer Prinzregent bei Hitler?

Budapest. „Uj Nemzedek" schreibt auf Grund Meldung seines Berichterstatters aus München, daß Prinzregent Paul von Jugoslawien, der längere Zeit in England weilte, auf der Heimreise in München unter Decknamen Aufenthalt genommen habe. Da Reichskanzler Hitler sich aus Berlin nach Berchtesgaden begab, wird gefolgert, daß der Prinzregent Hitler einen Besuch abstattete, um über die Möglichkeit einer engeren Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Jugoslawien Verhandlungen zu führen.

„Petroşani" S. A. R.

Generalvertreter: CORNEL CINGHITA,

Timisoara IV., Strada Mircea Vodă 8. Telephon 18.

Industriekohle, Schmiedekohle, Stückkohle, Semikoks, Briketts

Original-Grubenpreise

AUTOCALOR-Apparat für automatische, rationelle Verwendung unserer Kohle bei Industrie u. speziell bei Zentralheizungen.

Jungärzte leisten 8 Monate Militärdienst auf dem Lande

Bucureşti. Gesundheitsminister Dr. Costinescu unterbreitete der Kammer einen Gesetzentwurf, durch welchen der Aerztenot auf dem Lande abgeholfen werden soll.

Im Sinne des Entwurfs sollen die Aerzte, Tierärzte und Apotheker, die bisher nur einen Monat Militärdienst verbrachten, in Zukunft auch ein ganzes Jahr dienen, und zwar werden sie nach den ersten zwei Monaten der rein militärischen Ausbildung acht Monate in den Dörfern verbringen und hier dem Staat helfen, den Kampf gegen die Volkskrankheiten und Seuchen erfolgreich aufzunehmen. In diesen acht Monaten werden die Aerzte den Gehalt eines Vizefeldwebels erhalten; das Gesundheitsministerium verpflichtet sich, diese Summe auszuzahlen. Sollten sich die Aerzte in der Verrichtung dieses Dienstes nicht so aufführen, wie es von ihnen verlangt wird, dann haben sie den Rest ihrer Dienstzeit bei der Truppe, zusammen mit den übrigen Einjährig-Freiwilligen zu verbringen.

Die Tierärzte und Apotheker werden nach den ersten zwei Monaten der militärischen Ausbildung dem Arbeits- und Ackerbauministerium zur Verfügung stehen und teils zur Bekämpfung von Viehseuchen und zur Gründung von Dorfapotheken mit staatlicher Hilfe verwendet.

Der Reichsjugendführer gegen Wotan- und Kraut-Apostel

Das DNB meldet: Der Reichsjugendführer Baldur v. Schirach gab anläßlich der gesetzlichen Einreihung der gesamten deutschen Jugend eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt: „Ich gedenke weder in den Wäldern Germaniens heidnische Opferstätten zu errichten und die Jugend zu irgendeinem Wotanskult zu bringen, noch das junge Deutschland sonstwie den Zauberkünsten irgendwelcher „Krautapostel" auszuliefern. Im Gegenteil! Möge jeder der religiösen Ueberzeugung dienen, die er vor seinem Gewissen verantworten kann."

Unsere Jugend-ums-Licht-Führer im Banat berufen sich bei allen ihren Narrheiten auf den Reichsjugendführer Baldur v. Schirach. Von diesem haben sie es gelernt, den Väterglauben zu verhöhnen und den heidnischen Gott „Wotan" anzubeten. Baldur v. Schirach verurteilt aber die Wotanerei und will die deutsche Jugend nicht gewissen Kraut-Aposteln ausliefern.

Auf unsere Wotanerei-Gesellen angewendet muß das Wort „Kraut" um eine Silbe angelängt werden und soll heißen: Giftkraut-Apostel. Diese Apostel wollen die Seele der Jugend durch das Gift des Hasses zersetzen. Die Jugend soll diesen Aposteln, die vom Reichsjugendführer offen brandmarkt werden, keine Gefolgschaft leisten und mithelfen an dem Ausbau unserer Volksgemeinschaft.

—

Frau Wallis-Simpson

Die Auserwählte des abgedankten Königs Eduard, der zuliebe Eduard auf die Krone eines Weltreiches verzichtet hat. — Unser Bild zeigt Frau Simpson mit ihrem Lieblingsschoßhunde im Arm.

Der Neuarader (Aradul-nou) Ortsrat an der Arbeit

Eine beispielgebende Aktion leitete am gestrigen Sonntag der Neuarad-Aradul-nouer Ortsrat der Volksgemeinschaft in die Bahnen, indem dieser eine Sammelaktion für die Ortsarmen beschlossen hat. Die Mitglieder des Ortsrates haben die Unterzeichnungen gleich im eigenen Kreise begonnen und zeichneten 900 Lei Bargeld, 8½ Meterzentner Weizen, wie auch andere Naturalien.

Schenkt Bücher zu Weihnachten, weil diese am dauerhaftesten sind. Große Auswahl beim „Phönix"-Buchverlag.

Einziehung der Aufenthaltsbewilligungen von Ausländern im Banat.

Bucureşti. Zwischen dem 21. November und 5. Dezember wurden bei der Polizeidirektion in Bucureşti die Aufenthaltsbewilligungen mehrerer Hundert Ausländer nicht verlängert.

Aus dem Banat wurden folgende fremde Staatsbürger abgewiesen: Anna Swenter Fratelia, Attila Korney Anina, Johann Bohn Lenauheim, Franz Hack Timisoara, Therese Kurcsics Buteni, Therese Fasching Ringa, Therese Deutsch Timisoara, Josef Buchler Arad, Josef Ehringer Nereu, Etel Somjenyi Reschitza, Elemer Papassy Timisoara und Ludwig Urda aus Arad.

Das Ausweisungsverfahren gegen die Genannten ist im Zuge.

Schwere Messerstecherei in Siria

Arad. Als der Siriaer Einwohner Todor Curea kürzlich nachts von einer Totenwache heimkehrend am Hause seines Schwiegervaters, Pavel Crisan, mit dem er in Feindschaft lebte, vorbeiging, traf er den Alten. Als Crisan seinen Schwiegersohn schlagen wollte, zog dieser sein Messer und versetzte seinem Schwiegervater 8 Stiche. Der Schwerverletzte wurde ins Arader Spital gebracht, wo dieser bisher noch nicht verhört werden konnte und der Schwiegersohn ist verhaftet worden.

Mährisch-Ostrauer
Salon-Koks
Aninaer
Salon-Kohle
Brikett
SIMON REITER jun.
Timişoara, Piaţa Asaneştii 1
Telefon 238

Ein Monat für neugierigen Zigeuner

Der Zigeuner Joan Ciurar ist ein Gewohnheitsdieb, der wegen Diebereien bereits viermal sitzen mußte. Gestern hatte er sich vor dem Arader Gerichtshof wegen einem mißglückten Diebstahl zu verantworten. Er wurde nämlich vor vier Monaten im Garten des Arader Hausbesitzers Julius Belenyi erwischt, als er Obst stehlen wollte. Der Zigeuner beteuerte seine Unschuld. Er habe zwei Männer aus dem Garten des Belenyi laufen gesehen und da sei er aus Neugierde in den Garten gestiegen, um zu sehen, was dort eigentlich geschehen sei, erzählte der schwarze Gesell.

Das Gericht verurteilte den neugierigen Zigeuner zu einem Monat Gefängnis.

Geflügelausstellung in Arad

Am Sonntag wurde die von der Arader Landwirtschaftskammer veranstaltete Geflügelausstellung eröffnet. Die Ausstellung war überaus reich beschickt und es wurden zahlreiche Preise verteilt. U. a. wurden prämiiert: Landwirtschaftliche Schule in Petschka, Littera aus Radna, A. Krauser, Timisoara, Dr. Ludwig Kralitz, Pankota, Zselenßky-Herrschaft in Oetvenes.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt", Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Mittwoch, den 16. Dezember 1936.

Bucuresti: 18 Schallplatten, 19, 21.15, 22.45 Konzert, 22.30, 23.45 Nachrichten. — **Deutschlandsender:** 7.30, 13, 17, 22.30, 23.30, 24 Konzert, 21.45 Schallplatten, 12.40 Der Bauer spricht, 20.45 Das deutsche Frauenamt. — **Wien:** 8.10, 13, 14.10, 15, 17.05 Schallplatten, 21.50, 22,35, 23.20 Konzert, 12.25 Stunde der Frau. — **Budapest:** 7.45, 13.05 Schallplatten, 14.30, 18, 20.05, 22, 23.20, 0.10 Konzert.

Donnerstag, den 17. Dezember 1936.

Bucuresti: 18, 19.10, 21.15 Konzert, 23.10 Mandolinenmusik, 20.20 Gesang. — **Deutschlandsender:** 7.30, 13, 17, 19.20, 20, 21.50, 22.30, 24 Konzert, 12.30 Der Bauer spricht, 16.15 Vorweihnacht bei den Bergbauern. — **Wien:** 8.10, 11.30, 14.45 Schallplatten, 13, 14.10, 17.05, 20.30 Konzert, 16.20 Kinderstunde, 1605 Die ersten bürgerlichen Handwerkersiedlungen in Wien, 16.25 Tiroler Weihnachtslieder zur Laute. — **Budapest:** 7.45, 19.35 Schallplatten, 13.05, 14.30, 18.30, 22.25, 23.45 Konzert.

Der Totengräber

Roman von Gustav Klinger.

(16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Was half aber all das, die Angst ließ sich nicht bannen und die schreckliche Nacht nahm kein Ende.

Er fuhr sich nach der Stirne, er biß sich in die Lippen, um sich zu überzeugen, ob er nicht schlafe, ob die Nacht nicht schon zu Ende sei, denn es war unmöglich, daß sie so lange währen konnte, er zerrte in seiner Verzweiflung an den Haaren und begann endlich zu weinen.

So verfloß ihm wieder eine Zeit, aber es blieb noch immer finster und die geisterhafte Stille ringsumher wurde durch keinen menschlichen Laut gestört.

Abermals begannen die Ereignisse der heutigen Nacht vor seinem Auge aufzutauchen, aber wirr und verschwommen, bis sie sich zu einem nebelhaften Traumgebilde gestalteten.

Arthur hüllte sich enger in seinen Rock, denn es war ernstlich kalt, er fuhr mit dem Kopfe hin und her, bis er ihn in die Ecke drückte, welche Tür und Pfosten bildeten, dann entschlief er . . .

Kral nahm am frühen Morgen den Knaben zur Seite und sagte zu ihm:

— Ich gehe in die Stadt und komme bald wieder. Ehe ich komme, hast du dich um den Fremden nicht zu kümmern. Schau aber, daß die Kleinen nichts erfahren. Am besten ist's, du schickst die Lina mit, wenn die Resi in die Schule geht. Du aber hälst deinen Mund.

Damit ging Kral nachdenklich fort.

Während des weiten Weges, den Kral zurückzulegen hatte, dachte er nicht mehr an den Insassen der Totenkammer, sondern nur an seinen Bruder, den er heute nachts bestattet hatte. Diesem galt auch der Weg, den er jetzt machte.

Kral ging geraden Weges ins Spital, wo man ihn wohl kannte. Dort erkundigte er sich, auf welcher Abteilung sein Bruder gelegen sei, ohne zu sagen, daß derselbe sein Bruder war, und als man ihm die nötige Auskunft gegeben, wandte er sich an die Wärterin, deren Pflege der Kranke unterstanden.

Von dieser erfuhr er, daß sein Bruder erst vor vier Tagen angelangt sei. Er habe, so erzählte der Kranke der Wärterin, viele Länder durchreist und viel Unglück gehabt, zuletzt war er in Rußland, von wo er nach wochenlangen Fußmärschen heimgekehrt sei, um sein Glück wieder hier zu versuchen und nach seinem Bruder zu sehen. Doch war er so krank, daß er ins Spital mußte, wo er starb, noch ehe die Aerzte wußten, was ihm fehle.

Kral gab sich Mühe, seine Ergriffenheit zu verbergen, und frug, ob der Kranke sich an niemanden um Hilfe gewandt habe, worauf die Wärterin sagte:

— Das hat er getan und mir damit sehr viel Unannehmlichkeiten bereitet. Ich war ihm auch sehr böse, aber nachträglich hab' ich es ihm doch verziehen, denn der arme Teufel hat ja am Ende, wie es sich nachher gezeigt hat, nicht gewußt, was er tat. Er hat mich nämlich einigemal gebeten, für ihn einen Weg zu machen, den man mir sehr gut bezahlen und der ihm Hilfe bringen werde, und da ich selber eine arme Person bin, die gerne etwas verdient, dachte ich, daß ich den Weg unternehme.

Er schrieb darauf einen langen Brief, in dem er um Auskunft über seinen Bruder und um Hilfe bat, weil es ihm so elend gehe, daß er seinen Stolz überwinden müsse, und schickte mich mit diesem Brief in die Grenadiergasse zum Freiherrn Kaley. Ich dachte mir gleich, daß dabei nichts Gutes herauskommen könne und daß es nur eine Bettelei sei. Die großen Herren aber haben so etwas nicht gerne und wie kommt auch so ein armer Teufel dazu, an einen so großen Herrn Briefe zu schreiben, als ob er mit ihm in die Schule gegangen wäre? Ich sagte ihm dies, aber er sagte mir, daß er dazu berechtigt wäre und bat mich so dringend, daß ich hinging.

Ich mußte über eine Stunde lang bei allen Bedienten herumbetteln, bis ich vor den gnädigen Herrn geführt wurde.

— Und er las den Brief? frug Kral ungeduldig.

— Natürlich hat er ihn gelesen.

— Was sagte er?

— Gesagt hat er nichts, aber er schrie, daß man es sicher bis ins andere Haus gehört hat. Er nannte mich ein nichtsnutziges, keckes Weib, weil ich mich unterstanden habe, ihm von einem hergelaufenen Vagabunden einen Brief zu überbringen. Er wisse nichts von dem ganzen Gesindel und wolle auch nichts davon wissen. Auch sei er von Bettlern zu stark in Anspruch genommen, als daß er etwas hergeben könne. Mich aber werde er bei der Spitaldirektion verklagen, weil ich zu ihm gekommen bin und er werde ersuchen, daß man mich fortjage. Weil ich aber sehr weinte und vor ihm niederkniete, sagte er, daß er es diesmal noch angehen lasse, ich solle mich nur ein anderesmal hüten, so etwas zu tun.

— Der Elende, entfuhr es unwillkürlich Krals Lippen.

— O nein, Herr Totengräber, das ist ein feiner und ein guter Herr, denn wie ich schon fortgehen wollte, rief er mich zurück und sagte mir, daß er den Kranken zwar nicht kenne, aber bei ihm habe noch kein Armer umsonst angeklopft. Dann gab er mir zwei Gulden für den Kranken u. schenkte mir noch einen Zwanziger für den Weg.

Kral ballte die beiden Fäuste und preßte die Zähne zusammen. Ihm war das Herz so voll, daß er nichts zu reden vermochte.

(Fortsetzung folgt.)

Wolfsplage in Siebenbürgen.

In den Gebirgsgemeinden des Komitates Salaj (Szilagy) in Siebenbürgen leidet die Bevölkerung schwer unter den Schäden, die von den Wölfen angerichtet werden. Die ausgehungerten Bestien bringen in die Schaf- und Viehställe ein und greifen sogar die Menschen an, so daß sich die Leute nur in größeren Gruppen von einer Gemeinde in die andere zu gehen getrauen.

Die Komitatsleitung wird die Wolfsplage durch Treibjagden bekämpfen.

Billigste und nützlichste Weihnachtsgeschenke: unzerbrechliche Kämme u. Trachten-Kämme bei
Müller, Parfümerie
Arad, Piata Avram Iancu.

Todesfälle.

In Budapest ist im 53. Lebensjahre Frau Csepreghy geb. Klara Neumann gestorben. Die Verstorbene war eine nahe Verwandte der Familie Neuman in Arad.

In Neuarad sind gestorben: der Landwirt Adam Heß, 51 Jahre alt, der Feldarbeiter Anton Winterkorn aus Traunau im 44. Lebensjahre, die Witwe Wilhelmine Duke geb. Irovitz im Alter von 77 Jahren und der 79-jährige Pensionist Georg Schramm aus Blumenthal.

In Glimbola ist im 47. Lebensjahre Pfarrer und Abgeordneter Georg Fratila an den Folgen einer Gallenoperation gestorben. Der Verstorbene war auch Präses der gr.-orth. Kirchengemeinde in Ferdinandsberg, der seiner Gemeinde große Dienste leistete und vielen Ortsbewohnern zu dauernder Arbeit verhalf. Der Verstorbene wird betrauert von seiner Gattin, zwei Kindern und einer großen Verwandtschaft.

Lassen Sie sich nicht täuschen! Prüfen Sie die Verpackung wenn Sie Koprol kaufen! Der Name KOPROL muss darauf sichtbar sein.

32 Fürstenhäuser bei der Hochzeit im Haag vertreten!

Nach einer amtlichen Mitteilung des holländischen Hofmarschalls werden bei der Hochzeit der Kronprinzessin Julianna mit Prinz Bernhard von Lippe-Biesterfeld aus den 32 Fürstenhäusern, mit denen das niederländische Herrscherhaus Oranien-Nassau verwandt ist, sechs Prinzessinnen als Brautjungfern fungieren. Weiter werden sechs Brautjungfern aus dem Freundinnenkreis der Prinzessin gewählt werden.

Jedermann weiß es schon, daß man Herren-Winterstoffe billig und gut nur bei der Firma Denes & Pollak, Temeschwar-Fabrik, Filiale: Josefstadt, einkaufen kann.

Bücherschau

Rechne richtig!

Zum Selbstunterricht. Verlag Wilh. Stollfuß, Bonn. Preis RM 1.25.

*) Dieses wichtige Bändchen enthält eine kurze, aber gründliche Darstellung der Regeln für das Rechnen mit unbekannten und benannten Zahlen, gemeinen und Dezimalbrüchen. Der Lehrstoff ist methodisch vom Leichteren zum Schwierigeren aufgebaut und auf die Formung starrer Regeln wurde verzichtet. Stets ist das lebendige Beispiel in den Vordergrund gedrückt worden. Die Lösung der zu Uebungszwecken beigegebenen Aufgaben sind als Anhang aufgenommen. Jedermann soll durch Selbstunterricht in den Stand gesetzt werden, seine Rechenkenntnisse zu erweitern oder zu festigen. Der Verfasser hat auf Grund langjähriger praktischer Unterrichtserfahrung alles in leichtverständlicher Weise dargestellt. Das Bändchen wird allen Lernbeflissenen vorzügliche Dienste leisten.

Ernst Wiechert: „Wälder und Menschen".

Eine Jugend. In Leinen gebunden 5.50 M. Verlag Albert Langen-Georg Müller, München. 1936.

*) Es ist ein Buch eigener und unnachahmlicher Art, das der Dichter Ernst Wiechert seinen großen Romanen und Erzählungen folgen läßt. Denn was an diesen Jugenderinnerungen ergreift, ist nicht die Dichtung allein, sondern darüber hinaus das Leben selbst und die glück- und leiderfahrene Menschlichkeit dessen, der in Wahrheit von sich bekennen darf:

„In meinem Herzen ist alles versammelt, was mein Leben ausmacht: Wald und Erde und der Geruch der Felder, schmerzliche Liebe, die die Seele erfüllt, und ein Vers, der sich auf den Lippen formt, um alles dies zu sagen."

Noch einmal tut sich dem Dichter das Tor zur Welt der Kindheit und frühen Jugend auf, zu dem fernen und für immer verlorenen Paradies, das nur im Reiche der Träume fortlebt und unvergänglich ist. In der Erinnerung kehrt er zurück in das einsame Forsthaus der weiten masurischen Heimat mit den stillen Seen und unermeßlichen Wäldern, über denen der Fischadler in stolzer Majestät seine Kreise zieht.

Aus diesem Buche, in dem Ernst Wiechert mit heißer Liebe und wehmütiger Sehnsucht, mit leisem Humor und lächelnder Ironie die Anfänge seines Lebens erzählt, strahlt ein wunderbarer Zauber, der Dichtung und Wahrheit festlich verklärt.

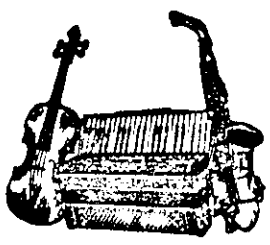
Am Weihnachtsmarkte der Firma **M. Fischer**: Glas- und Porzellan-Großwarenhaus, Arad. Bekommt jeder Käufer ein wertvolles Geschenk. Modernste Glas- und Porzellanwaren und Keramien in großer Auswahl. Moderne Bilder-Einrahmung zu Fabrikspreisen

Abessinien wird aus den Reihen der Völkerbundmitglieder gestrichen

London. Der englische Botschafter in Rom Drumont führte mit Außenminister Graf Ciano Verhandlungen über die englisch-italienische Verständigung. Gleichzeitig verhandelt der italienische Botschafter in London Grandi mit den Mitgliedern der englischen Regierung. Die Nachrichtenagentur Reuter meldet, daß die Verhandlungen sehr aussichtsreich sind.

England wird die abessinischen Eroberungen Italien zwar nicht anerkennen, dafür aber die Zustimmung erteilen, daß Abessinien aus der Reihe der Mitglieder des Völkerbundes gestrichen werde. Nachher wird auch die Mittelmeerfrage zwischen England und Italien leichter gelöst werden können.

Abessinien ist auch heute noch Mitglied des Genfer Bundes, der angeblich zum Schutz der Völker vor gegenseitiger Vergewaltigung gegründet wurde. Wie man sieht, stellt sich der Völkerbund auch nur an Seite des Stärkeren.



A. Braun

Grösste Musikinstrumenten-Industrie und -Niederlage des Landes.
Hauptvertretung der Hohner A.-G. Harmonikafabrik
Konkurrenzlose Reklampreise
Timişoara I., Str. Eugen de Savoya 10

Eröffnung des Genossenschaftshauses in Deutschsanktnikolaus (Sannicolaul-german)

Wie uns aus Deutschsanktnikolaus berichtet wird, hat dort die Eröffnung des neuerrichteten Heimes der dortigen „Erzeuger"-Genossenschaft stattgefunden.

Aus diesem Anlaß veranstaltete die Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft zusammen mit dem Verband Deutscher Genossenschaften aus Timisoara eine Festversammlung, bei welcher aufklärende und werbende Reden über unsere Genossenschaften gehalten wurden. Der Vorsteher der dortigen Erzeugergenossenschaft Johann Kyri begrüßte die zahlreichen Gäste, die Vertreter der Genossenschaftsbewegung aus Timisoara, Tschanad und Lovrin u. befaßte sich in einem schönen Vortrag mit der Geschichte der dortigen Milchgenossenschaft, die eine der ältesten Genossenschaften des Banates ist, da sie seit dem Jahre 1899 besteht und gedachte und ehrte die verstorbenen und noch lebenden Gründer dieser Organisation.

Direktor Hans Tegler sprach über die Geschichte des Banater deutschen Genossenschaftswesens vor und nach dem Kriege und beleuchtete an praktischen Beispielen die sittliche Bedeutung dieser Wirtschaftsorganisation. Die Ausführungen der Vorstehers der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaften Hans Anton über die völkische und soziale Bedeutung unserer bäuerlichen Selbsthilfeorganisationen wurden von den über 300 Anwesenden mehreremals von Beifall unterbrochen.

Als nächster Redner ergriff Rechtsanwalt Dr. Johann Jung aus Großsanktnikolaus das Wort und betonte die notwendige und fruchtbringende Zusammenarbeit des Banater Deutschtums mit dem romänischen Volke und damit die Bedeutung dieser Organisation für den Staat. Unter feierlicher Stille sang ein Jugendchor die Genossenschaftshymne, die alle Anwesenden stehend anhörten. Dieses Lied ist ein Gedicht unserer Heimatsdichterin Anni Schmidt-Endreß aus Lenauheim und wurde von Stefan Bartzer aus Lovrin vertont.

Sodann erfolgte die Besichtigung des neuerrichteten Gebäudes und seiner modernen Molkereieinrichtungen. Dieser nach modernen Gesichtspunkten eingerichtete Betrieb wird mit motorischer Kraft betrieben. In Betrieb gesetzt, löste er die Bewunderung aller Anwesenden aus und der Direktor des Genossenschaftsverbandes übergab dann in feierlicher Weise das Haus seiner Bestimmung und verlieh dem Wunsche Ausdruck, daß sich die darin zu leistende Arbeit zum Wohle der ganzen Gemeinde auswirken möge.

Kleinbetschkereker (Becicherecul-mic) zu 3 Monaten verurteilt.

Gegen den Landwirt Johann Schmidt aus Kleinbetschkerek wurde auf Grund einer Anzeige das Strafverfahren eingeleitet. Schmidt sagte im Kreise einiger Bekannten: „In zwei Monaten kommen die Deutschen".

Der Timisoaraer Gerichtshof verurteilte Schmidt zu 3 Monaten Gefängnis. Der Verurteilte appellierte.

Trauungen

In Neuarad wurden getraut: Jakob Jost aus Traunau mit Frl. Anna Welti, Tochter der Witwe Elisabeth Welti, geb. Müller; Franz Bugariu mit Frl. Katharina Zeller, Tochter des Maurermeisters Franz Zeller u. Katharina geb. Schmaltz; und Eisendreher Webler mit Frl. Maria Ker aus Altsanktanna (Comlaus), Tochter des Schuhmachers Josef Ker und Theresia geb. Wiesenmayer.

In Segenthau fand die Trauung des Franz Britt aus Neuarad mit Frl. Anna Krümmer aus Segenthau statt.

„Saubere" Zustände im Timisoaraer Gefängnis.

Häftlinge mußten für Beleuchtung, Heizung und Renovierung der Zellen zahlen

Timisoara. Auf Grund der Anzeige eines Häftlings leitete die Staatsanwaltschaft gegen den Buchhalter des staatlichen Gefängnisses Avramescu und gegen den Oberaufseher Selejan die Untersuchung ein. Aus den Aussagen zahlreicher Häftlinge wurde dann festgestellt, daß die zwei Beamten von den Gefangenen für die Beleuchtung, Heizung und Reinigung wöchentlich Beiträge erpreßten.

Wer zahlte, konnte auch eine „bessere" Zelle haben, oder wurde von der Arbeit enthoben.

Weiter wurde festgestellt, daß die Häftlinge bei Renovierung des Gefängnisses nicht bloß mitarbeiten, besser gesagt diese Arbeit durchführen, sondern obendrein noch zur Verschönerung ihres Quartiers Geld beisteuern mußten. Da aber das Komitat der Gefängnisleitung zur Deckung der Renovierungskosten 30.000 Lei übermittelte, wird es festzustellen sein, wer diese Summe einstreifte.

Die zwei Beamten wurden ihres Amtes enthoben.

Im Rahmen unseres großen

Weihnachtsmarktes

bieten wir Ihnen als praktische Weihnachtsgeschenke Mode-Seiden für den Abend, Futtore und Waschseiden für Leibwäsche, Kanavase, Leinwande- und Damaste für Bettwäsche, Handtücher, Glastücher, Frottier- u. Badetücher, Damen- und Herrentaschentücher zu sensationell billigen Preisen an

Volkswarenhaus
Timisoara I., Piata Unirii 18

In der neuen Abteilung finden Sie zu staunend billigen Preisen Cloth-, Seiden-, Watta- und Schafwollsteppdecken, Stoffgarnituren, Schweizer Grenadine und Vorhangstoffe.

Steigende Weinpreise in Rekasch (Recas).

Aus Rekasch wird uns berichtet: In den letzten Tagen herrschte großes Interesse für hiesigen Alt- und Neuwein und es wurden bedeutende Mengen gekauft. Der Preis ist auf 6—7 Lei pro Liter gestiegen und wird hoffentlich noch steigen, da die Qualität gut ist und unsere Weine eine bekannte Marke sind. Wenn die Nachfrage anhält, wird in naher Zeit nur geringer Vorrat an Wein bleiben.

MARKTBERICHTE

Weizen 415—420, Mais 290—[illegible], Gerste 310—335, Kürbiskerne 600—[illegible] Lei per Meterzentner — Rinder [illegible], Kälber [illegible], Schweine 17—[illegible] Lei per Lebendgewicht.

Budapester Marktpreise.

Getreidepreise: Weizen [illegible]—[illegible], Roggen 574—585, Mais 584—595, Hafer 650, Braugerste 740—777 Lei pro Meterzentner.

Viehpreise: Kälber 38.50—41, fette Bauernschweine 35.50, Fettschweine 41—43.

CONVOCARE

Cassa de Păstrare Societate pe Actii din Aradul-nou isi va tinea o

ADUNARE GENERALA EXTRAORDINARA

la 30 Decemvrie a. c. la orele 16 in localul propriu.

Obiecte:

1. Designarea alor 2 membri pentru verificarea procesul-verbal şi unui grefier pentru conducerea procesul-verbal.
2. Hotărarea in chestiune lichidării institutului.
3. Alegerea lichidatorilor si a membrilor suplenti.
4. Alegere de 3 membri in comitetul de censori.
5. Propuneri eventuale.

Acei actionari, cari doresc a particina la adunarea generală extraordinară, sunt rugati, că până la 29 Decevrie a. c. la ora 12 să depune conform statutelor actiile scrise pe numele lor la cassa institutului.

Aradul-nou, la 15 Noemvrie 1936.

Directiunea.

EINLADUNG

zur

AUSSERORDENTL. GENERALVERSAMMLUNG

der Neuarader (Aradul-nou) Sparkassa-Aktiengesellschaft welche am 30. Dezember l. J. nachmittags um 4 Uhr in dem eigenen Institutshause stattfinden wird.

Tagesordnung:

1. Wahl von zwei Aktionären zur Beglaubigung des außerordentlichen Generalversammlungs-Protokolles und zur Führung derselben. Designierung eines Schriftführers.
2. Beschlußfassung bezüglich der Liquidierung des Institutes.
3. Wahl der Liquidatoren und der Ersatzmitglieder.
4. Wahl von drei Aufsichtsrats-Mitgliedern.
5. Eventuelle Anträge.

Jene P. T. Aktionäre, die an der außerordtl. Generalversammlung teilnehmen wünschen, werden ersucht, ihre Aktien im Sinne der Statuten bis 29. Dezember l. J. vormittags 12 Uhr bei der Institutskassa gegen Revers zu hinterlegen.

Aradul-nou, am 15. November 1936.

Die Direktion.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratzentimeter gerechnet, uzw. kostet der Quadratzentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einspaltige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 6 Lei und die einspaltige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Rumänischer Staatsbürger sucht Stelle als Werkmeister oder Konstrukteur. Zuschriften erbeten unter „Minderheitler" an die Verwaltung des Blattes.

Verheiraten wünsche ich meine 25-jährige Nichte an anständigen, existenzfähigen, jungen Mann. Antworten unter „Erbschaft" an die Administration.

Für Weihnachten
die schönsten Schmucksachen von ewigem Werte, sowie Uhren in riesiger Auswahl, am billigsten bei
Koloman Hartmann, Juwelier,
Arad, Minoriten-Palais.

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und romantischer Sprache 100 Stück Lei 75, stückweise 2 Lei. Stets lagernd in der „Phönix"-Buchdruckerei, Arad, Piata Plevnei 2.

Junger Kasterergehilfe sucht Posten. Adresse: Michael Sattler, Guttenbrunn Nr. 660, Jud. Arad.

Scheiben-Schroter, Fabrikat „Mosonia" bei Weiß & Götter, Maschinenniederlage, Timisoara IV., Strada Bratianu 30/a.

Hilfe gegen Trunksucht! Verlanget Gratis-Information! Dr. Odors Maria-Apotheke, Caransi (Mercydorf), Jud. Timis-Torontal.

Jedermann bekommt 1/4 Liter Wein umsonst, der von meinen erstklassigen Paulisch-Madarater Edelweinen 5 Liter kauft. Neuweine, Rampasch, weiße und rote Altweine, Ausbruch 1932-er Jahrgang billig zu haben.
Messer, Weinkeller, Arad, Str. Stroesen 7.

Veredelte Wurzelreben, verschiedene Sorten, garantiert, zum Preise von 1.80 Lei pro Stück zu verkaufen bei Klausius Borscht, Paulisch.

Kaufverträge für Advokaten und Notäre, in zwei Sprachen (romänisch und deutsch), zum Preise von 2 Lei das Stück ständig auf Lager in der Buchdruckerei „Phönix", Arad, Piata Plevnei 2.

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommenden Rechenarten, insbesonders über Feldrechnungen und Feldmeßkunst, gegen Voreinsendung von Lei 40 zuzüglich 3 Lei Porto, zu haben beim Verfasser: Johann Atzmann, Sandra (Jud. Timis-Torontal) oder in der Verwaltung unseres Blattes.

Ein Luftgewehr mit Bolzen für Scheibenschießen sucht zu kaufen Johann Jasensky, Steierdorf, Sigismundstraße (Jud. Caras).

Ia trockenes Herreichen, Rot- u. Weiß-Buchen **Brennholz** zu vorteilhaften Preisen bei
AUFRICHT,
Arad, Str. Dimitrie Ratiu No. 15—17. (In der Gasse beim Kinderspital.) Telefon 69.

Radio-Kalender 1937
Das Jahrbuch der Radiobewegung
Aus dem Inhalt:
Was jeder Hörer wissen soll. — Auswahl und Behandlung des Empfängers. — Sammlung moderner Schaltungen. — Wie schaltet man richtig? — Passende Spule für jeden Zweck usw. 68 Seiten Lei 25.—
RADIOWELT
die beste Radioprogrammwochenschrift für Radiohörer. — Verlangen Sie kostenlose Probenummer.
Ueberall erhältlich!
oder bei der Administration „Radiowelt", Wien, Postamt 56.

Für falsche Anzeige — 5 Tage Gefängnis

Tereblesti. Wir berichteten vor Monaten, daß Frau Sabian Ruckenstein bei der Gendarmerie die Anzeige erstattete, daß Frau Melanie Hehn aus dem Dienst gegangen wäre und ein Paar Schuhe gestohlen hätte. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß die Beschuldigte niemals im Dienst war und die in Frage stehenden Schuhe niemals Eigentum der Frau Rükkenstein bildeten.

Nun drehte sich der Spieß um und aus der Anzeige entstand ein Verleumdungsprozeß, der sich kürzlich bei dem Bezirksgericht in Sireth abspielte. Das Bezirksgericht fand Frau Rückenstein als schuldig und verurteilte sie zu 5 Tagen Gefängnis, sowie Tragung sämtlicher Kosten.

Siria-Wilagoscher Landwirt zahlt Schulden mit dem Revolver

Der Siriaer (Wilagoscher) Landwirt Petru Juta hatte sich gestern vor dem Arader Gerichtshof wegen einem ganz eigentümlichen Straffall zu verantworten.

Laut Anzeige des Siriaer Advokaten Dr. Josef Laßlo erschien Juta eines Tages in seinem Büro und sagte ihm: „Herr Advokat, ich bin gekommen, um Ihnen meine Schuld von 4000 Lei zu bezahlen". Der Advokat schrieb hierauf eine Bestätigung über den Empfang der 400 Lei und überreichte sie dem Landwirt, der in der einen Hand das Geld hielt. Als er aber die Empfangsbestätigung in Händen hatte, zog er den Revolver hervor und sagte: „Ich zahle nur mit dem Revolver". Nach diesen Worten verließ er das Büro und nahm das Geld und die Quittung mit.

Der Advokat erstattete die Anzeige und so gelangte die Angelegenheit zur Verhandlung. Juta leugnete die Tat und erklärte, daß er dem Advokaten die Summe von 4000 Lei ordnungsgemäß auszahlte. Der Vorsitzende bezeichnete es als eine Unmöglichkeit, daß der Advokat die Bezahlung der Schuld noch einmal fordern würde, wenn sie ausgezahlt worden wäre.

Der Vertreter des Klägers verlangte hierauf die Einvernahme des Siria-Wilagoscher Advokaten Dr. Dimitrie Rohan und seines Kanzleibeamten, die beweisen werden, daß Juta auch bei Dr. Rohan eine Schuld „mit dem Revolver zahlen" wollte. Damals ist ihm aber dieses Kunststück nicht gelungen, da der Advokat seinen Beamten zur Hilfe rief und es gelang ihnen, den Attentäter zu entwaffnen.

Der Gerichtshof vertagte die Verhandlung zwecks Einvernahme der angemeldeten Zeugen.

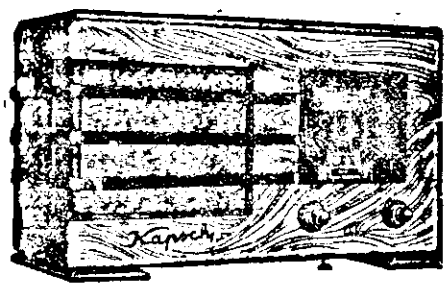
RADIO!? NUR TELEFUNKEN! BLAUPUNKT! INGELEN!
für Stadt und Land, für Reich und Arm bei
Radio-Lux (Hermann Schuller)
Arad, Bulevard Regele Ferdinand 17.

Wenn Sie einen guten, schönen und dennoch billigen Kalender haben wollen, dann kaufen Sie sich entweder einen:

Landsmann-Kalender	Lei 16.—
Familien-Kalender	„ 14.—
Volksbote Kalender	„ 10.—
Heimatbote-Kalender	„ 8.—

Zu haben bei allen unseren „Volksblatt"-Verkäufern u. besseren Geschäften in den Gemeinden oder gegen Voreinsendung des Betrages, zuzüglich 4 Lei Porto, direkt vom
„Phönix"-Buchverlag, Arad, Piatza Plevnei No. 2.

Weihnachtsgeschenke in größter Auswahl, Spielwaren, Puppenwagen, Schaukelpferde, Autos, Bicykeln usw. Gramafone, Platten, Kinderwagen, Kinderstühle, Reisenecesaire, Damen-Handtaschen und andere Lederwaren am billigsten bei
Julius Hegedüs,
Arad, Bul. Regina Maria.



Die sensationelle **Elite-Radio-Serie** angekommen
undzwar: Kapsch-, Standard-, Eumig-, Minerva-, Radione-, Ingelen- u. Orion-Radios in größter Auswahl, zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. Ständige Radioausstellung! Auffallend billige Preise!
SIGISMUND HAMMER und SÖHNE
ARAD, Bul. Regele Ferdinand No. 27.

Sport

B-Liga.
CAMT—Soimi 2:1 (0:0)
C-Liga.
UDR—Banatul 5:0 (3:0)
Minerul—Fulgerul 9:0 (3:0)
Timisoaraer Bezirksmeisterschaft
Erste Klasse.
Hertha—Bohn 1:0 (0:0)
Zweite Klasse.
Jandarmi—3. Bezirk 2:0 (1:0)
Arader Bezirksmeisterschaft.
Sparta—CAA 1:1 (0:0)
Ausland.
Budapest: Ungarn—Italien 8:8
Genua: Italien—Tschechoslowakei 2:0 (2:0)
Paris: Ujpest—Red Star Olimpique 4:2 (1:1)
Belgrad: BASK—Szegeb FC 3:0

Sanktmartin. Gutstehen für eine Schuld kann jeder, auch der, was nichts hat. Fraglich ist nur, ob man auf eine solche „Gutstehung" etwas gibt. Wenn die Frau, was gut stehen will, Besitzerin eines Hauses ist, dann ist ihre Gutstehung besser, als wenn sie nichts im Besitz haben würde.

Gegen den Rotlauf der Schweine schützt sich der Landwirt mit Erfolg durch eine Schutzimpfung. Jedes über drei Monate alte Schwein ist jährlich zweimal der Schutzimpfung zu unterziehen, wobei die zweite Impfung etwa drei Monate nach der ersten erfolgen soll. Tiere, die an Rotlauf erkrankt sind, müssen sofort der Heilimpfung zugeführt werden. Diesbezügliche vieljährige Erfahrungen haben den Beweis erbracht, daß bei rechtzeitigem Eingreifen noch 70 Prozent der erkranten Tiere gerettet werden können, während bei Unterlassung derselben nur 7 Prozent mit dem Leben davonkommen. Die durch die Impfung anlaufenden Kosten sind im Hinblick auf die hohen Werte, die auf dem Spiele stehen, geringfügig.

Schlechter Menschenkenner.
„Kennst du Hoffmann?"
„Ja, dem habe ich gestern 500 Lei geborgt!"
„So, dann kennst du ihn also nicht!"

Staatspräsident, der sich die Stiefel putzt.
Lincoln, Präsident der Vereinigten Staaten, berief während des Bürgerkrieges den englischen Botschafter, Lord Lyons, zu sich ins Feldlager. Als der Botschafter am frühen Morgen vor das Zelt Lincolns trat, sah er zu seinem Entsetzen, wie dieser damit beschäftigt war, seine Stiefel zu putzen.
„Aber Herr Präsident", sagte der Botschafter, „Sie putzen Ihre Stiefel..."
„Wundert Sie das?", fragte Lincoln ruhig, „wessen Stiefel soll ich eigentlich sonst putzen, Herr Botschafter?"

Vorschlag.
„Sie wollen also meine Ursula heiraten. Wohl weil sie eine Mitgift von 400.000 Lei mitbekommt? Ich muß natürlich erst über Ihren Charakter und Ruf Erkundigungen einziehen!"
„Herr, wenn sie keine Erkundigungen einziehen, bin ich mit 50.000 Lei zufrieden."

Lustige Zeiten.
„Jeserich — das bin ich selbst?" sagte der Hausherr an der Wohnungstür. „Ich glaube, daß ich Sie schon mal irgendwo gesehen habe!"
„Bestimmt, Herr Jeserich, bestimmt!" bestätigte der Besucher, „ich komme doch schon zum fünften Mal mit der Rechnung!"

Rotationsmaschinendruck und Setzmaschinensatz der eigenen Druckerei. Telefon 6—39.